

HELGE SODAN

# Private Krankenversicherung und Gesundheitsreform 2007

Verfassungs- und europarechtliche Probleme  
des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes



Duncker & Humblot · Berlin

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	15
-------------------------	----

## *Erster Teil*

<b>Beurteilung der Regelungen im GKV-WSG-E betreffend die PKV</b> .....	17
---	----

<b>A. Portabilität der Alterungsrückstellungen</b> .....	17
--	----

<b>I. Regelungsinhalt</b> .....	17
---------------------------------	----

1. Portabilität der Alterungsrückstellungen innerhalb der PKV .....	18
---	----

2. Portabilität der Alterungsrückstellungen zwischen GKV und PKV .....	18
--	----

<b>II. Beurteilung der Regelungen</b> .....	19
---	----

1. Konsequenzen für die Kalkulation der Beitragssätze und die Zukunft der PKV .....	19
--	----

a) Grundsätze der Beitragskalkulation .....	19
---	----

aa) Äquivalenzprinzip .....	20
-----------------------------	----

bb) Risikoverteilung auf die Versichertengemeinschaft .....	21
---	----

cc) Alterungsrückstellungen .....	22
-----------------------------------	----

b) Versicherungsmathematische Unmöglichkeit der Individualisierung von Alterungsrückstellungen .....	23
---	----

aa) Berechnung der Alterungsrückstellungen .....	23
--	----

bb) Vererbung von Alterungsrückstellungen als notwendiges Element der Beitragskalkulation .....	24
--	----

cc) Kollektive Risikozurechnung als Basis der Kalkulation von Al- terungsrückstellungen .....	25
--	----

c) Zerstörung der PKV als Folge der Einführung der Portabilität von Al- terungsrückstellungen .....	25
--	----

aa) Rechenmodelle für die versicherungsmathematische Zuordnung von Alterungsrückstellungen zu einem bestimmten Versicherten .....	25
--	----

(1) Transfer der risikogruppenbezogen kalkulierten Alterungsrück- stellungen .....	26
---	----

(2) Anpassung der Alterungsrückstellungen an das Individualrisiko ..	27
(3) Ergänzung der Alterungsrückstellungen um rentenversicherungsrechtliche Elemente .....	28
(4) Portabilisierung von Alterungsrückstellungen im Umfang des Basisstarifs .....	29
(5) Wechsel des Versicherungsunternehmens innerhalb eines Basis-schutzes für Neukunden .....	30
(6) Zwischenergebnis .....	30
bb) Konsequenzen der Übertragbarkeit von Alterungsrückstellungen für die PKV .....	31
(1) Risikoselektion .....	31
(2) Erhöhung der Beitragssätze .....	32
(3) Gefährdung der dauernden Erfüllbarkeit .....	33
(4) Verhinderung des Wettbewerbs innerhalb der PKV sowie zwischen GKV und PKV .....	34
(5) Zerstörung der PKV als leistungsfähige Systemalternative zur GKV .....	35
2. Rechtlicher Gestaltungsrahmen .....	36
a) Portabilität der Alterungsrückstellungen beim Wechsel zwischen privaten Krankenversicherern .....	36
aa) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	36
(1) Grundrechte der privaten Krankenversicherungsunternehmen ....	36
(a) Wettbewerbs- und Kalkulationsfreiheit .....	36
(b) Eigentumsfreiheit .....	40
(aa) Idealkonkurrenz zwischen Eigentums- und Berufsfreiheit .....	40
(bb) Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb .....	41
(cc) Eingriff in die Wettbewerbsfreiheit .....	43
(dd) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	44
(c) Rückwirkungsverbot zum Schutz des Vertrauens .....	46
(2) Grundrechte der bislang in der PKV Versicherten (Altbestand), die einen Wechsel des Versicherungsunternehmens beabsichtigen	47
(a) Eigentumsfreiheit .....	47
(aa) Alterungsrückstellung in der PKV als individuelle Eigentumsposition des einzelnen Versicherten? .....	48
(bb) Weiter Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers bei der Realisierung der grundrechtlichen Schutzpflicht .....	51
(b) Schutz der Privatautonomie .....	52
(c) Allgemeiner Gleichheitssatz .....	53

(3) Grundrechte der bislang privat Krankenversicherten (Altbestand), die keinen Unternehmenswechsel beabsichtigen .....	55
(a) Eigentumsfreiheit .....	55
(b) Privatautonomie .....	56
(c) Allgemeiner Gleichheitssatz .....	58
(d) Vertrauensschutz .....	59
(4) Grundrechte eines bislang nicht in der PKV Versicherten, der eine Versicherung in der PKV anstrebt (Neukunde) .....	60
(a) Eigentumsfreiheit .....	60
(b) Privatautonomie vor Vertragsschluss .....	60
(aa) Absicht des Neukunden, die Alterungsrückstellung im Kollektiv zu belassen .....	60
(bb) Absicht des Neukunden, portable Alterungsrückstellungen zu vereinbaren .....	61
(cc) Schutz der Privatautonomie nach Vertragsschluss .....	62
(5) Sozialstaatliche Vorgaben .....	62
bb) Europarechtliche Vorgaben .....	64
(1) Europarechtlicher Gestaltungsrahmen für mitgliedstaatliche Regelungen der PKV .....	64
(2) Art. 54 Dritte Richtlinie Schadenversicherung vom 18. Juni 1992 (92/49/EWG) .....	65
(3) Art. 56 Versicherungsbilanzrichtlinie vom 19. Dezember 1991 (91/674/EWG) .....	67
(4) Art. 15 Abs. 1 Erste Richtlinie Schadenversicherung vom 24. Juli 1973 (73/239/EWG) .....	67
b) Portabilität der Alterungsrückstellungen beim Wechsel zwischen PKV und GKV .....	68
aa) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	68
(1) Grundrechte der Krankenversicherungsunternehmen .....	68
(2) Grundrechte der Altbestandskunden .....	69
(3) Grundrechte der Neukunden .....	69
bb) Europarechtliche Vorgaben .....	69
III. Rechtskonforme Gestaltungsalternativen .....	70
B. Einführung eines Basistarifs mit Kontrahierungszwang .....	71
I. Regelungsinhalt .....	71
II. Beurteilung der Regelungen .....	72
1. Konsequenzen für die Kalkulation der Beitragssätze der PKV .....	72

2. Rechtlicher Gestaltungsrahmen .....	74
a) Einfachgesetzliche Rechtslage .....	74
b) Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	75
aa) Grundrechte der privaten Krankenversicherungsunternehmen .....	76
(1) Wettbewerbs- und Kalkulationsfreiheit .....	76
(a) Eingriff in den Schutzbereich .....	76
(b) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	76
(aa) Nicht mehr Versicherte wegen Zahlungsverzugs und nachfolgender Kündigung des Versicherungsvertrags ...	77
(bb) Nicht mehr Versicherte wegen Drohung, arglistiger Täuschung oder arglistiger Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht .....	78
(cc) Freiwillig in der GKV Versicherte .....	80
(dd) Zwangsweise Einführung eines Basistarifs für alle in der PKV Versicherten .....	82
(2) Eigentumsfreiheit .....	82
(a) Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Ge- werbebetrieb .....	82
(b) Eingriff in die Wettbewerbsfreiheit .....	83
(c) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	83
(3) Rückwirkungsverbot zum Schutz des Vertrauens .....	84
bb) Grundrechte der Altbestandskunden .....	85
(1) Privatautonomie .....	85
(2) Vertrauensschutz .....	87
cc) Grundrechte der Neukunden mit Zugangsberechtigung zum Basistarif	87
dd) Sozialstaatsprinzip .....	89
c) Europarechtliche Vorgaben .....	90
III. Rechtskonforme Gestaltungsalternativen .....	92
C. Steuerfinanzierung der beitragsfreien Mitversicherung von Kindern nur für die GKV .....	93
I. Regelungsinhalt .....	93
II. Beurteilung der Regelung .....	94
1. Einfachgesetzliche Rechtslage .....	94
2. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	95
a) Besonderer Schutz der Familie .....	95

Inhaltsverzeichnis	11
b) Allgemeiner Gleichheitssatz .....	96
aa) Differenzierung bei der Finanzierung der Krankenversicherung für Kinder .....	96
(1) Vergleichsgruppen: Versicherte in GKV und PKV, die Steuern zahlen .....	97
(2) Ungleichbehandlung .....	97
bb) Verfassungsrechtliche Legitimität der Ungleichbehandlung .....	97
3. Europarechtliche Vorgaben .....	101
III. Rechtskonforme Gestaltungsalternative .....	102
D. Einbeziehung der PKV in die Finanzierung der Ausgaben für die Primärprävention	102
I. Geplante Regelung .....	102
II. Verfassungsrechtliche Beurteilung der geplanten Regelung .....	103
1. Grundrechte der privaten Krankenversicherungsunternehmen .....	103
a) Wettbewerbs- und Kalkulationsfreiheit .....	103
aa) Eingriff in den Schutzbereich .....	103
bb) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung .....	104
b) Eigentumsfreiheit .....	105
aa) Eingriff in das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb .....	105
bb) Eingriff in die Wettbewerbsfreiheit .....	106
2. Sozialstaatsprinzip .....	106
III. Rechtskonforme Gestaltungsalternative .....	106
E. Einführung einer Wartefrist für einen Wechsel von der GKV zur PKV .....	107
I. Regelungsinhalt .....	107
II. Verfassungsrechtliche Beurteilung der geplanten Regelung .....	107
 <i>Zweiter Teil</i> 	
<b>Zusammenfassung in Leitsätzen</b>	110
I. Portabilität der Alterungsrückstellungen .....	110
II. Einführung eines Basistarifs mit Kontrahierungszwang .....	113

III. Steuerfinanzierung der beitragsfreien Mitversicherung von Kindern nur für die GKV .....	115
IV. Einbeziehung der PKV in die Finanzierung der Ausgaben für die Primärprävention .....	116
V. Einführung einer Wartefrist für einen Wechsel von der GKV zur PKV .....	117
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	118
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	122